

INTERNATIONALER ZIVILDIENST e. V.
Deutscher Zweig des Service Civil International

DER VORSTAND

HAMBURG,
den 11. Juni 1963

An das
Bundesministerium für Familien- und Jugendfragen
- Referat J 5 -

53 B o n n
Berliner Freiheit 7

Betr. Internationale Arbeitslager in Mitteldeutschland

Sehr geehrte Herren,

der Internationale Zivildienst e.V. (IZD) ist der deutsche Zweig einer internationalen Arbeitslagerorganisation, des Service Civil International (SCI). Zu seinen Zielen gehört es, in Spannungsgebieten zu arbeiten und über die Grenzen hinweg eine Verständigung zu fördern. Diese Tätigkeit wurde 1919 auf den Schlachtfeldern von Verdun begonnen und seitdem in vielen Ländern fortgesetzt. So arbeitet der SCI seit Jahren sowohl in Israel, wie in den benachbarten arabischen Staaten, in Frankreich wie in Algerien, für tibetische Flüchtlinge in Indien wie auch in Rußland. In der letzten Zeit sind nun Bestrebungen im Gange, auch in Mitteldeutschland Arbeitslager durchzuführen.

Der IZD als deutscher Zweig des SCI hat sich in seinen Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen mehrfach mit den Problemen eines solchen Lagers befaßt. So wurde festgestellt, daß der IZD einen Dienst in Mitteldeutschland nur zustimmen kann, wenn dieser "mit Zustimmung und zum Nutzen der dortigen Bevölkerung" stattfindet. Der deutsche Vertreter im Internationalen Komitee (IC) -- dem Vorstand des SCI -- hat in diesem wiederholt auf die mit einer Tätigkeit in Mitteldeutschland verbundenen Gefahren hingewiesen sowie auf die nach unserer Meinung unerläßlichen Bedingungen für einen solchen Dienst.

Zu unserem Bedauern ist das Internationale Komitee nicht den Anregungen und Wünschen des deutschen Zweiges gefolgt und hat gegen die Stimme des deutschen Vertreters beschlossen, in diesem Sommer in Zusammenarbeit mit der FDJ und der WFDY (World Federation of Democratic Youth) ein Arbeitslager in der Nähe von Potsdam durchzuführen. Die Organisation erfolgt dabei auf westlicher Seite gemeinsam vom Europäischen Sekretariat und dem britischen Zweig unter der ausdrücklichen Verantwortung des Internationalen Komitees.

In dieser Situation wurden vom Vorstand des deutschen Zweiges auf seiner Sitzung am 30./31. März 1963 die folgenden Beschlüsse gefaßt :

- a) Das für 1963 bei Potsdam geplante SCI-Lager wird vom deutschen Zweig nicht angekündigt.
- b) Auf Anfragen wird Interessenten an diesem Dienst mitgeteilt, daß der IZD keine Teilnehmer vermittelt. Interessenten sollen im Namen des Vorstandes gebeten werden, an einem Dienst in Mitteldeutschland nicht teilzunehmen.
- c) Der britische Zweig wird gebeten, das deutsche Sekretariat zu benachrichtigen, falls deutsche Freiwillige sich dort bewerben.

- d) Der deutsche Vertreter beim Internationalen Komitee wird beauftragt, dem IC von diesen Beschlüssen Kenntnis zu geben und sie zu begründen. Er soll ferner die grundsätzlichen Bedenken des deutschen Zweiges zu einem SCI-Dienst in Mitteldeutschland erneut vortragen.

Das Internationale Komitee hat daraufhin am 21. April über die Haltung des deutschen Zweiges beraten und die im beiliegenden Schreiben des europäischen Sekretärs verzeichneten Beschlüsse gefaßt. Da wir nach den internationalen Statuten des SCI gehalten sind, den Beschlüssen des IC nachzukommen, mußte der Vorstand des deutschen Zweiges auf seiner Sitzung am 11./12. Mai sich erneut mit dem bei Potsdam geplanten Dienst beschäftigen. Nach eingehender Beratung wurden vom Vorstand :

- a) die Beschlüsse vom 30./31. März ausdrücklich bestätigt und
- b) beschlossen, ein bis zwei ausgewählte Mitglieder des deutschen Zweiges als "Beobachter" in den bei Potsdam geplanten Dienst zu entsenden.

Der Beschluß, ein bis zwei Mitglieder nach Potsdam zu schicken, erfolgte aus folgenden Überlegungen :

- 1) Es besteht die Gefahr, daß es aufgrund mangelnder Kenntnisse über die Verhältnisse in Mitteldeutschland und von Verständigungsschwierigkeiten bei den westeuropäischen Teilnehmern des SCI zu Mißverständnissen kommt, wenn nicht von unserer Seite Teilnehmer in das Lager geschickt werden, die mit der dortigen Situation vertraut sind.
- 2) Das Lager bei Potsdam wird vom IC als ein Versuch angesehen. Im Herbst wird über die Ergebnisse des Dienstes und über die Frage einer Fortsetzung der Arbeit in Mitteldeutschland beschlossen werden. Es erscheint dem Vorstand des deutschen Zweiges außerordentlich schwierig, sich an der Diskussion im IC zu beteiligen, ohne durch eigene "Beobachter" aus e r s t e r Hand über die Erfahrungen des Lagers bei Potsdam unterrichtet zu sein.

Als deutsche Organisation haben wir größtes Interesse daran, mit allen Regierungsstellen loyal zusammenzuarbeiten. Daher wären wir Ihnen für Ihre Stellungnahme zu den erwähnten Beschlüssen sehr verbunden. Selbstverständlich stehen wir Ihnen zu weiteren Auskünften wie auch zur persönlichen Rücksprache zur Verfügung, bitten aber um eine möglichst schnelle Bearbeitung, da das Lager bei Potsdam bereits am 16. Juli beginnen soll.

Internationaler Zivildienst e.V.
i.A.

gez. Bertram Schröter
1. Vorsitzender

Durchschrift an:
Arbeitskreis internationaler Gemein-
schaftsdienste (AIG) / Bückeburg

63 06 11 - 1 03

ANLAGE ZUM BRIEF DES IZD VOM 11. 6. 1963

AB S C H R I F T

Service Civil International
– European Secretariat –

272 A West End Lane
London N.W. 6 / Gt. Britain

ES / 1168 EO

C o n f i d e n t i a l

Internationaler Zivildienst,
Beim Strohhaus 14.
Germany

Dear friends,

At its meeting at Boldern, the International Committee pointed out that the camp to be held near Potsdam in the G.D.R., will be of great importance for S.C.I. as a whole. After full discussion the following minute was passed : –

"The IC affirms that all West German volunteers should be given the opportunity to participate freely in the work camp organised in the G.D.R. and ask the committee of the German branch to reverse their decision on this point and to refrain from influencing negatively West German volunteers who wish to take part in this camp. (9 for, 1 against, 0 abstentions)"

"The IC requests the International President and the European Secretary to renew contacts with the German branch to explain the IC's point of view and to help them to reconsider their decisions. (9 / 0 / 1)."

"The British branch is encouraged to continue the preparations of the work camp in spite of these difficulties, in order to guarantee maximum success. (9 / 0 / 1)."

Your delegate at the International Committee expressed very well indeed the feeling of your Committee on the difficult problem of the camp in the G.D.R. As you know, the camp organised with the Freie Deutsche Jugend falls under the overall responsibility of the International Committee and does not involve the German branch directly. I should be very glad, therefore, if you could send at least two West German volunteers to this camp in the G.D.R.

Looking forward to your reply on this point,

With very best wishes,

Roger Briottet,
European Secretary,
Service Civil International

cc. IS